

Letter 495: 31 December 1532, Strasbourg, Capito to Johannes Sonntag

The manuscript of this letter is in Strasbourg AVCU, 1AST 174, f. 302v.

Dem achtbaren und wisen Herren Johan Sontag, Stattschreiber zu Kempten, sym bsonders günstigen, lieben Herren und Freund.

Fursichtiger ersamer wyser herr, ich bitte E.W. unser antwurt flissig zeerwegen und das darauß zenemen, das Gots er und christlichen friden fürden mag. Vil leichter aber hett einer uß uns zegegen gehandelt. Aber also hat es Gott auff dissmal vorordnet. Im sye lob in ewigkeit. Uns sihet an fur das lidlichst mittel, zu reden wie unser confession zu Augspurg ingelegt fürgibt, als ir uß unser antwurt gegenwertigs handels zuvernemen. Wo es euch gefallen wolt, mochten ir sye die predicanten samenthafft verlesen und bedencken lassen. Zu dem were gut, das jemants zugegen by in were der etwan wyter bericht geben mocht. Da haben ir Ambrosi Blaurer in der nähe, welcher fridsam und fast schiedlich ist. Doch wyss ich nit, ob sonst andere gelegenheiten syne gegenwertike leiden mogen. Wie wol ich in für unparthyesch halte, und in warheit befunden habe. Bitte also lieber herr disem handel als ain handel Gottes bedencken, daran der selen selikeit gelegen und das er gnugsam verstanden wann die heylsamen gegenwertigkeit Christi verstanden ist. Welche ewer predicanten myne liebe brüder alle gestön. Das uberig solte christliche lieb verglichen und düliden. Willen mich eim ersamen rhat flissig befehlen, den ich willens und dienst zuerzeigen geneigt bin. Geben Straßburg am letsten tag decembris anno 1532.

E.W. williger Wolfgang Capito.